

Das Dichten

Ich dacht die Schule bringt mir Leid,
werd ich´s wohl schaffen dort?
Doch die erste Zeit - meist Heiterkeit,
viel Neues gab´s an diesem Ort.

Die ersten Hefte hatten Linien und
der Füller, kratzend über holziges Papier,
manch Lettern bogen sich wie Pinien,
die ersten Worte: Lilo, Peter, Oma und das Wir.

Aber dann ging´s richtig los mit Grausen
neben Zeilen gab´s im Heft auch Spalten,
durch´s Einmaleins begannen wir zu sausen,
aufsteh´n, setzen, wieder hoch, ja,
für meinen Nachbarn gab´s kein Halten.

Auch lyrisch war er später besser denn als ich
er dichtete ganz locker in der Stunde,
das leere Blatt auf meiner Bank bekümmert´ mich,
doch ihm war garantiert - das Lob aus Lehrers Munde.

Die Zahlen hab ich später dann besiegt,
studiert´ mit E-Technik die Anwendung der Mathematik.
Das Dichten allerdings, bleibt mir bis heut verschlossen,
obwohl ich Lyrik schreib ... ganz unverdrossen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)